



Vitos Jugendhilfe

Meine Rechte

*Rechte und Beteiligung für Kinder und Jugendliche
in der Vitos Jugendhilfe*

Jeder ist hier willkommen!

INHALT

Seite 03 → Herzlich willkommen

Seite 04 → Entfaltung der Persönlichkeit

Seite 06 → Unantastbarkeit der Würde des Menschen

Seite 08 → Dein Recht auf Bildung

Seite 10 → Dein Recht auf Glaubens- und Bekenntnisfreiheit

Seite 12 → Dein Recht auf Information und freie Meinungsäußerung

Seite 14 → Dein Recht auf Einhaltung des Brief-, Post- und Telefongeheimnisses

Seite 16 → Dein Recht auf Eigentum

Seite 18 → Dein Recht auf Selbstständigkeit und Selbstverantwortung

Seite 20 → Deine Interessenvertretung

Seite 22 → Dein Recht auf Einspruch

Herzlich willkommen!

Hallo,

wir begrüßen dich ganz herzlich in der Vitos Jugendhilfe und wünschen dir, dass du gut bei uns ankommst und dich wohlfühlst. Das ist uns ganz wichtig.

Damit das auch gelingt, musst du über deine Rechte Bescheid wissen und wie du dich an allem, was dich betrifft, beteiligen kannst. Beides ist wichtig, damit du genau die Hilfe und Unterstützung bekommst, die du brauchst.

Gemeinsam haben wir, die Kinder und Jugendlichen sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vitos Jugendhilfe dafür einen **Rechtekatalog** erstellt, der dich auch darüber informiert, wie deine Beteiligung sichergestellt ist. Du erfährst hier auch, wie du dich beschweren kannst, denn das Leben in

einer Gruppe ist schön, aber manchmal auch schwer. Dieser Rechtekatalog ist für dich, denn wir wollen dich ermutigen, deine Wünsche und Bedürfnisse zu äußern und dich für deine Rechte einzusetzen.

Bei Fragen oder Problemen kannst du dich an deine Betreuer, deine Gruppensprecher, das Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) oder an die Leitungspersonen der Vitos Jugendhilfe wenden. Alle Kontaktdaten dazu findest du in diesem Katalog.

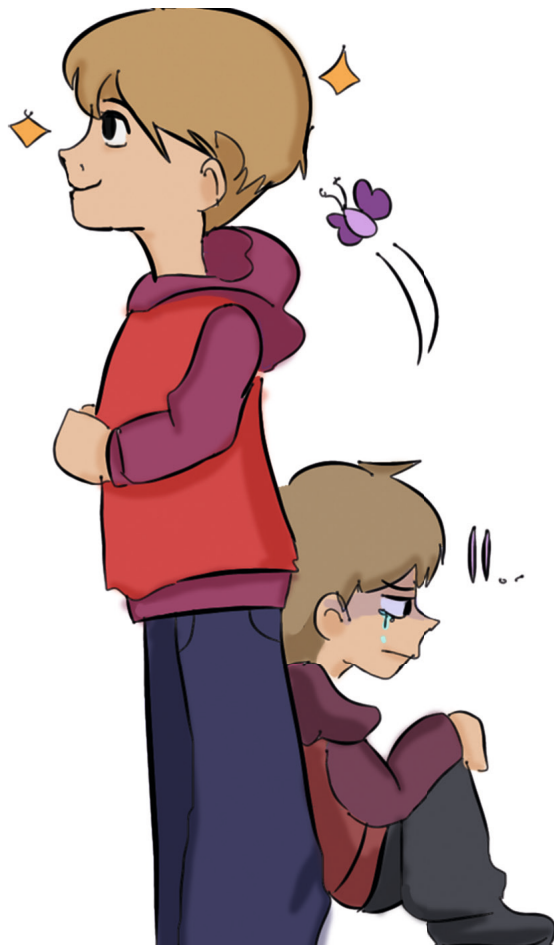
Wir wünschen dir eine gute und erfolgreiche Zeit bei uns.

Die Leitung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vitos Jugendhilfe sowie das KiJuPa

Du hast das Recht, **DU zu sein.**

Das heißt ...

-
- ... du wirst in deiner Persönlichkeit wertgeschätzt und respektiert.
-
- ... alle Informationen über dich werden von uns vertraulich behandelt.
-
- ... unser Ziel ist es, dass du dich in der Gruppe wohlfühlst und auf eigenen Beinen stehen kannst und selbstständig wirst.



Dir dürfen keine Verletzungen zugefügt werden, ob körperlich oder seelisch!

Das heißt ...

-
- ... keiner darf dich gegen deinen Willen anfassen, dein Körper gehört dir!
-
- ... niemand darf dir wehtun.
-
- ... keiner darf dich schlagen oder auf andere Weise misshandeln!
-
- ... du darfst nicht diskriminiert werden, wegen deiner Hautfarbe, deiner Sprache, deines Glaubens, deiner Nationalität, deiner sexuellen Orientierung oder einer Beeinträchtigung.

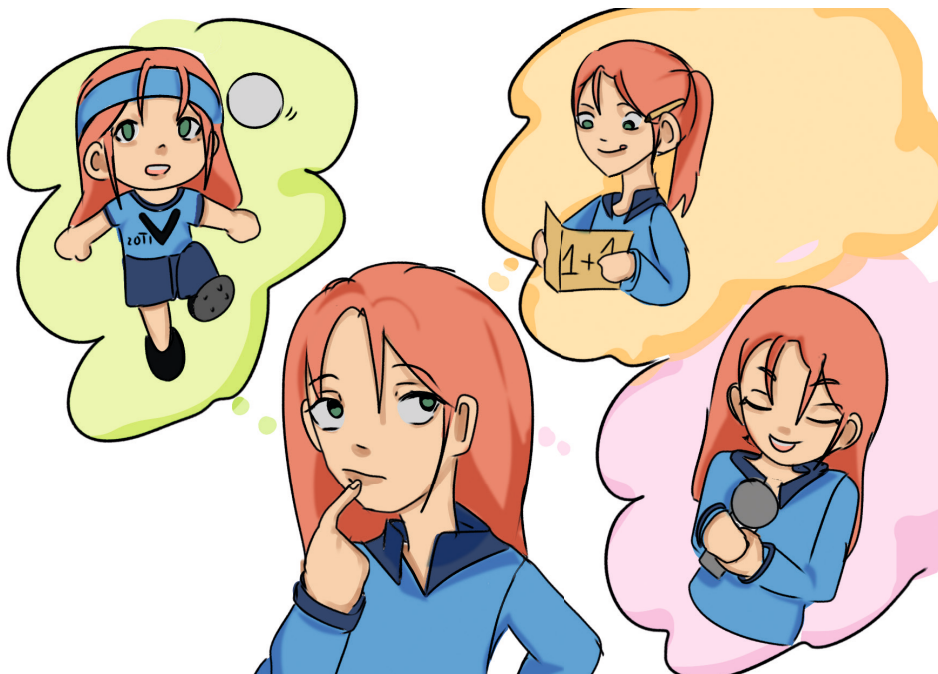


Du hast das Recht auf **schulische, berufliche und kulturelle Bildung!**

Das heißt ...

- ... du hast das Recht zur Schule zu gehen und zu lernen.
- ... du hast das Recht, begleitet und unterstützt zu werden und dass deine Interessen, z. B. Sport oder Musik, gefördert werden.
- ... unterstützende Medien werden dir zur Verfügung gestellt.





Du hast das Recht, dich deiner
selbst gewählten Religion
öffentlich zugehörig zu fühlen.

Das heißt ...

- ... du darfst nicht gezwungen werden, an etwas zu glauben
was du nicht möchtest.



Du hast das Recht NEIN oder nichts zu sagen, wenn du es nicht möchtest.



Das heißt ...

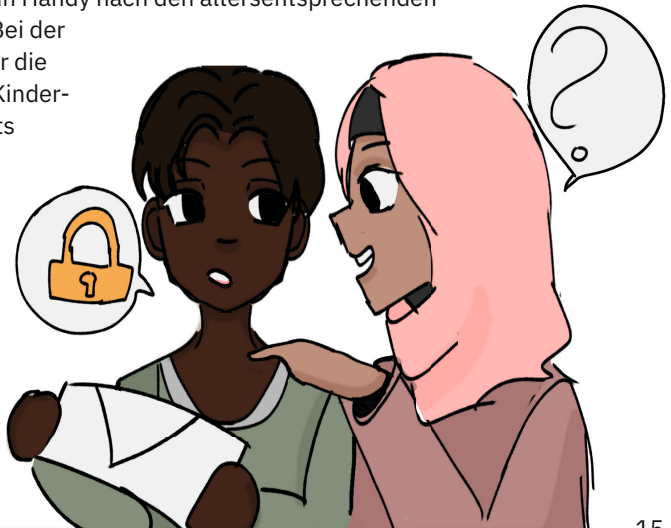
-
- ... du darfst deine Meinung sagen, ohne bewertet oder verurteilt zu werden.
-
- ... du darfst deine Wünsche und Vorstellungen mitteilen.
-
- ... du hast das Recht, am Hilfeplangespräch beteiligt zu werden, weil es um dich und deine Zukunft geht.
-
- ... du hast das Recht alle Informationen über dich zu erhalten.
-
- ... du hast das Recht, alle Informationen über Veränderungen oder Aktivitäten in deiner Gruppe zu erhalten.
-
- ... du hast das Recht mit deinen Betreuern über das zu reden, was dir nicht gefällt.
-
- ... man muss dir zuhören, wenn dich etwas bedrückt oder du etwas auf dem Herzen hast.
-
- ... du hast auch das Recht auf Beratung z. B. beim Jugendamt oder in Beratungsstellen.

Du hast das Recht **selbst zu entscheiden**, wer deine persönlichen Briefe, E-Mails, SMS, Telefonate und Nachrichten lesen bzw. hören kann.

Das gleiche gilt für Post, die du verfasst.

Das heißt ...

-
- ... deine Post und Nachrichten öffnest bzw. liest nur DU.
-
- ... Persönliche Einträge und Notizen, z. B. im „Tagebuch“, gehen niemanden etwas an. Alles was darin steht, gehört nur dir!
-
- ... du hast das Recht, dein Handy nach den altersentsprechenden Vorgaben zu nutzen. Bei der Orientierung helfen dir die Handyreglungen des Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa).



Du hast das Recht **eigene Sachen zu besitzen** und darüber zu bestimmen, wer sie benutzt und was mit ihnen passiert.

Das heißt ...

-
- ... deine Sachen gehören dir und niemand darf sie ohne deine Erlaubnis benutzen.
-
- ... du hast das Recht und die Möglichkeit, deine persönlichen Dinge in deinem Zimmer oder im Erzieherbüro sicher zu verwahren.
-
- ... dein Taschengeld gehört Dir!



Du hast das Recht bei **allen Entscheidungen, die dich betreffen mitbeteiligt zu werden.**

Das heißt ...

-
- ... die Menschen, die dich unterstützen (z. B. das Jugendamt, das Team deiner Wohngruppe, der Pflegekinderdienst oder dein Einzelfallhelfer) müssen dich informieren und mit dir gemeinsam überlegen und entscheiden, was passiert.
-
- ... je älter Du wirst, desto mehr Entscheidungen kannst Du selbst treffen.



Du hast das Recht dich für die **Erhaltung deiner Rechte und die der anderen Kinder und Jugendlichen einzusetzen.** Dafür gibt es die Gruppengespräche und das **Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa).**

Das KiJuPa ist das Vertretungsorgan für die Kinder und Jugendlichen in unserer Einrichtung. Die Leitung der Jugendhilfe ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass es diese Vertretung gibt.

Zum KiJuPa gehören:

- Die Gruppensprecherinnen und Grup-

pensprecher, die in deiner Wohngruppe von den Kindern und Jugendlichen gewählt werden. Sie sorgen dafür, dass die Gruppengespräche regelmäßig stattfinden, meist einmal in der Woche. Die Themen und Probleme, die nicht in deiner Wohngruppe gelöst werden können, werden im KiJuPa besprochen.

- KiJuPa-Berater, das sind in der Regel 3 Erzieherinnen und Erzieher aus der Vitos Jugendhilfe, die von allen Kindern und Jugendlichen gewählt werden. Sie unterstützen dich bei allen Themen der Beteiligung. Die KiJuPa-Berater laden zu den KiJuPa-Sitzungen ein, erstellen eine Tagesordnung, die sich aus Themen der Wohngruppen oder was in der Einrichtung passiert oder geplant ist, zusammensetzt.
- Die Bereichsleitungen und die Betriebsstättenleitung von der Vitos Jugendhilfe, das sind die Leute, die Entscheidungen treffen und dafür sorgen, dass es den Kindern und Jugendlichen gut geht, wechseln sich regelmäßig in der Teilnahme am KiJuPa ab und kümmern sich um Anliegen, die dort besprochen werden.
Das KiJuPa trifft sich einmal im Monat, meistens am 1. Montag.

Da die Vertreter aus den Wohngruppen oder die Berater immer mal wechseln, sind alle Kontaktdaten in einem Extrablatt im Rechteheft beigelegt. So erhältst du immer die neuesten Informationen.

Grundsätzlich erreichst du den KiJuPa über die E-Mail-Adresse *kijupa@vitos-teilhabe.de*, du wirst innerhalb von drei Tagen eine Antwort erhalten.

Es gibt noch eine unabhängige Vertrauensperson, die in keiner Gruppe arbeitet aber sehr viel Erfahrung hat. Die Kontaktdaten stehen auch auf dem Einlegeblatt.

Du kannst auch Anlaufstellen außerhalb der Wohngruppe nutzen, bei denen du deine Probleme auch anonym benennen und um Unterstützung bitten kannst. Die Nummer gegen Kummer (bundesweites Kinder- und Jugendtelefon) steht dir kostenfrei vom Festnetz und vom Handy unter der Telefonnummer **116 111** zur Verfügung.

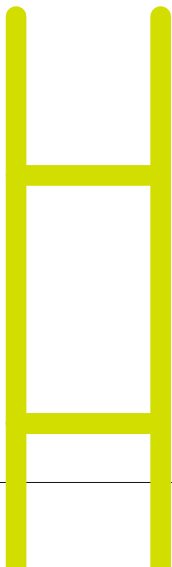
Die Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte in Hessen kannst du bei Beschwerden auch anonym anrufen.

Die Kontaktdaten sind 069 - 677 277 72 oder WhatsApp: 0176 - 43 80 84 77 oder per Mail an: *info@ombudsstelle-kinderrechte-hessen.de*.

Das heißt ...

... du darfst dich beschweren!

Die **Beschwerdeleiter** hilft Dir die notwendigen Wege einzuleiten.



1 **Wünsche- oder Beschwerdekasten**

In jeder Wohngruppe befindet sich ein Wünsche- und Beschwerdekasten. In diesen könnt ihr eure Wünsche und Beschwerden einwerfen, denn sie werden regelmäßig vor der nächsten Dienstbesprechung geöffnet. Alle Mitteilungen werden beantwortet und im Bedarfsfall weitergeleitet.

2 **Gruppengespräche**

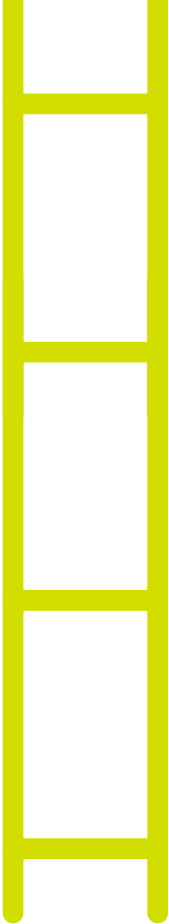
Finden wöchentlich statt. Ihr habt hier die Möglichkeit, über alles was euch oder die Gruppe betrifft zu reden und gemeinsam Lösungen zu finden.

3 **Team und Teamleitung**

Alle Beschwerden oder Anregungen, die im Einzelgespräch nicht gut gelöst werden konnten, werden im Team besprochen. Manche Probleme sind aber so gewichtig, dass sie an die Leitung der Einrichtung weitergeleitet werden müssen.

4 **Kinder- und Jugend Parlament (KiJuPa)**

Ist die Vertretung für alle Kinder und Jugend-



lichen in der Vitos Jugendhilfe. Hier treffen sich die Gruppensprecher aus allen Wohngruppen mit den KiJuPa-Beratern und der Leitung. Wenn du eine Beschwerde hast, unterstützt dich das Kinder- und Jugendparlament bei der Klärung. Vor allem auch dann, wenn du in der Wohngruppe keine gute Lösung finden konntest.

5 Bereichsleitung und Betriebsstättenleitung

Die Leitungen der Vitos Jugendhilfe sind verpflichtet, alles zu tun, damit es den Kindern und Jugendlichen gut geht. Du kannst deine Beschwerde auch direkt an die Leitung richten.

6 Heimaufsicht

Ist die höchste Aufsichtsbehörde über die Einrichtungen der Jugendhilfe. Solltest du dich mit deiner Beschwerde bei den anderen Gremien nicht verstanden fühlen, kannst du die Heimaufsicht informieren. Diese ist verpflichtet, den Meldungen nachzugehen und evtl. auch Maßnahmen gegen eine Einrichtung zu verhängen.

www.vitos.de

Impressum

Konzept und Umsetzung:
Vitos Jugendhilfe sowie
Kinder- und Jugendparlament

Illustrationen:
Favourite (Künstlername),
Jugendliche aus einer unserer
stationären Wohngruppen